

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 126.

Montag, den 6. Mai.

1839.

Bekanntmachung.

Obgleich nach einer in hiesiger Stadt bereits bestehenden polizeilichen Verordnung, bei Erneuerung des Abputzes oder der Abfärbung der nach den Straßen und öffentlichen Plätzen gerichteten Häuserseiten die Ausgüsse der Dachrinnen — die sogenannten Drachenköpfe — in metallene Fallrohre umgändert, auch alle neue Gebäude mit dergleichen Fallrohren versehen werden müssen, so wird, wegen der mancherlei Unbequemlichkeiten und Nachteile, die jene Ausgüsse haben, doch deren allgemeine Abschaffung nothwendig. Es haben daher die hiesigen Hausbesitzer, an deren Gebäuden sich solche Ausgüsse befinden, sie längstens bis zu Michaelis 1841 abzuschaffen und in Fallrohre umzuändern, widrigenfalls sich zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist die Wegnahme der Ausgüsse und deren Umänderung in Fallrohre auf ihre Kosten obrigkeitswegen werde verfügt werden.

Leipzig, den 1. Mai 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden Mess-Conti's werden hiermit von dem unterzeichneten Hauptamte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens

Donnerstag, den 9. Mai a. e., bis Abends 6 Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 3. Mai 1839.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Gemachter Anzeige zufolge ist am Abende des 28. April d. J. alhier eine Brieftasche von braunem Leder abhanden gekommen, worin enthalten gewesen:

- 1) ungefähr 20 Thaler in königl. preuß. Cassenanweisungen,
- 2) eine Anzahl Loose zur 5. Classe der 79. königl. preuß. Berliner Lotterie nämlich: $\frac{1}{4}$ von Nr. 9931, $\frac{2}{4}$ von Nr. 9943, $\frac{1}{4}$ von Nr. 41821, $\frac{2}{4}$ von Nr. 41826, $\frac{1}{4}$ von Nr. 41868, $\frac{1}{4}$ von Nr. 41888, $\frac{1}{4}$ von Nr. 49973, $\frac{1}{4}$ von Nr. 79978, $\frac{2}{4}$ von Nr. 49979, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81841, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81842, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81843, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81844, $\frac{1}{4}$ von Nr. 81845, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81846, $\frac{1}{4}$ von Nr. 81847, $\frac{2}{4}$ von Nr. 93006, $\frac{2}{4}$ von Nr. 93007, $\frac{1}{4}$ von Nr. 93008, $\frac{1}{4}$ von Nr. 93009, $\frac{1}{4}$ von Nr. 93010, und $\frac{1}{4}$ von Nr. 101, 935,
- 3) mehrere Gewinnlose zur 5. Classe der 15. königl. sächs. Landes-Lotterie nämlich: $\frac{1}{8}$ von Nr. 5116, $\frac{2}{8}$ von Nr. 5143, $\frac{2}{8}$ von Nr. 20,868 und $\frac{2}{8}$ von Nr. 20,869, so wie
- 4) ein versiegelter Brief an Heine mann zu Dranienbaum adressirt.

Unter Verwarnung vor gesetzwidriger Verheimlichung wird hierdurch Jedermann, der über die bezeichneten Gegenstände oder über Personen, welche dergleichen nach der angegebenen Zeit im Besitze gehabt haben, Nachweisung zu geben im Stande ist, hierdurch aufgefordert, uns davon baldmöglichst in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 4. Mai 1839.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Böttger, Act.

Bekanntmachung.

Am 4. April dieses Jahres hat der nachstehend so weit möglich, beschriebene Bursche einem hiesigen Trödler

ein Terzerol

zum Kaufe angeboten und selbiges, als er sich über die Rechtmäßigkeit des Erwerbes ausweisen sollen, im Stiche gelassen:

Da zu vermuthen steht, daß dieses Terzerol irgendwo entwen-

det worden sei, so fordern wir den Eigenthümer desselben, so wie Jeden, der über letztern oder den gedachten Burschen nähere Auskunft zu geben im Stande ist, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden. Leipzig, den 3. Mai 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Beschreibung des Burschen.

Er war ungefähr 16 Jahre alt mittlerer Statur und munteren Gesichts; bekleidet war er mit einem dunkeln Oberrocke und einer dunkeln Mütze; übrigens trug er eine Mappe unter dem Arme.

Bekanntmachung.

Am 2. dieses Monats sind aus einem hiesigen Hause sechs Stück silberne, 18 löthige Suppen-Löffel

und sechs Stück silberne, 18 löthige Gabeln, sammtlich: „W. Redslob“ gezeichnet, entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe, so wie vor der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jeden, der über gedachte Entwendung oder den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande ist, zu schleuniger Anzeige hierdurch auf.

Leipzig, den 4. Mai 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 7. Mai, erste Vorstellung im Sommer-Abonnement: Der Plazregen als Eheprocurator, Schwank in 2 Acten von Raupach. Hierauf: Die Schleichhändler, Lustspiel von Raupach. Herr Gern, vom königl. Hoftheater zu Berlin, Köt und Schelle als Gast.

Mittwoch, den 8. Mai: Der Geizige, Lustspiel nach Molière von Escholle. Hierauf: Ein Stündchen vor dem Potsdamer Thore, Vaudevilleposse von Carl Blum. Tegethoff und Lina — Herr Gern, als Gast.

Anmerkung. Von morgen, Dienstag den 7. Mai, an ist der Anfang des Theaters wieder um 6 Uhr. Einlaß um 5 Uhr.